

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 51 (1989)
Heft: 9

Artikel: Das Dorfblatt von Metzlerlen
Autor: Bandelier-Appenzeller, Alice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dorfblatt Metzerlen- Mariastein



Das Dorfblatt von Metzerlen

Von Alice Bandelier-Appenzeller

Wie kamen die Metzerler zu ihrem Dorfblatt? Angefangen hat die Geschichte mit einem Antrag an einer Gemeindeversammlung. Es war Ernst Erb von Metzerlen, der fand, es wäre nun wirklich an der Zeit, irgendwelche Dorf-Nachrichten zu schaffen. Daraufhin wurde viel diskutiert, geredet und wieder zerredet. Schliesslich kam am 25. 11. 1980 unter dem Vorsitz von Kurt Schaffter, dem damaligen Gemeindeammann, der auch bis zu seiner Amtsaufgabe ständiger Dorfblatt-Mitarbeiter war, die erste Sitzung zustande. Anwesend waren: die inzwischen leider verstorbene Franziska Trachsel, Eugen Keller, Hans Kamber und Andreas Riss. Anstelle von Franziska Trachsel stiess anfangs 1981 Susi Erb-Stöckli zur neugegründeten Redaktion und das Sekretariat wurde von Alice Bandelier-Appenzeller übernommen.

Um alles richtig überdenken und einfädeln zu können, blieb den mit der Sache Be-
trauten wenig Vorbereitungszeit. So erfolgte die Geburt unseres Dorfblattes etwas über-
stürzt und dementsprechend wurden unsere
Leser von einem noch mehr oder weniger
«struppigen» Erstling begrüsst. Mit der Zeit
gewann doch die Routine Oberhand, auch
wenn uns noch heute der Lernprozess stän-
dig begleitet.



Ein gutes Neues Jahr!

Hübsche Vignetten sind eine Stärke dieser Dorf-
zeitung.

Sinn und Zweck

Mit unserem Dorfblatt wollen wir die Dorf-
bevölkerung über das, was in unserer unmittelbaren Nähe geschieht, besser informieren. Gleichzeitig soll es ein Bindeglied zu den ausgewanderten Einheimischen sein. Hier bestätigen uns die vielen Abonnemen-
te, dass wir richtig getippt haben. Nicht immer finden sich in grossen Tageszeitungen Berichte über Metzerlen-Mariastein. Es scheint, dass gerade darum der Ruf nach einer eigenen Dorfzeitung unüberhörbar geworden war. Allerdings waren auch kritische



Stimmen zu hören, wie etwa: Was soll ein Dorfblatt? Für was diese Kosten? Das Wenige, das in unserem Dorf passiert, wird ohnehin von Mund zu Mund weitergetragen! Aber eben, gewöhnlich gehen eher negative Neuigkeiten diesen Weg. Wir aber wollten bewusst ein Blatt mit positivem Klima schaffen, auch wenn es nicht immer möglich ist, nur auf der weichen Welle zu reiten. Politisch sind wir neutral, schliessen deshalb diesen Themenkreis aus.

Mitarbeiter

Als unser Dorfblatt zu existieren begann, waren folgende Mitarbeiter aktiv:

Redaktion: Susi Erb-Stöckli, Eugen Keller, Hans Kamber, Andreas Riss

Ständige Mitarbeiter: Kurt Schaffter, Bruno Renz, Gemeindeverwalter

Sekretariat mit gelegentl. Red. Arbeiten: Alice Bandelier-Appenzeller

Bis vor zwei Jahren lag die grafische Gestaltung in den Händen von Hans Kamber, der auf den 1. 1. 1987 ausschied. Diese Arbeit besorgt seither Beatrice Keller-Lehner. Die Nachfolge im redaktionellen Bereich übernahm Ende 1987 Silvia Stich-Probst.



Themen

Vorrang haben die Berichte über die Tätigkeiten im Gemeinderat, Abstimmungsergebnisse, Aufrufe an die Bevölkerung, Zivilstandsnachrichten.

Weitere Themen sind: Gratulationen, Berichte und Programme der verschiedenen Dorfvereine, Schulnachrichten, Historische Geschichten und Begebenheiten aus dem Dorf und dem näheren Umkreis. Interviews mit Leuten aus dem Dorf und zwar aus den verschiedensten Berufen und Ständen, nach dem Motto: man soll den Menschen nicht erst ehren, wenn er uns für immer verlassen hat, Totengedenken (Nachrufe). Zwischendurch kleine Gedichte, Fotos und vieles mehr. Weder Zeichnen noch Fotografieren sind unsere Stärke, wir verlassen uns auf die Aussagekraft der von uns geführten Federn (Kugelschreiber). Gerne lassen wir Leser zu Worte kommen — nur — es gibt wenige, die die Gelegenheit nutzen.

Finanzierung

Finanziert wird unser Dorfblatt von der Einwohnergemeinde. Von den auswärtigen Abonnenten wird ein kleiner Unkostenbeitrag verlangt. Inserate nehmen wir keine auf. Auflage rund 350 Exemplare.

Entgegen den Prognosen von Schwarzsehern, die unserem Blatt einen baldigen Tod voraussagten, steht heute nach neun Jahren dem anfangs schlanken Neuling von 8 bis 12 Seiten eine stattliche Zweimonats-Zeitschrift von 20 bis 28 Seiten gegenüber. Und mögen tun sie die Leute auch — das merkt man, wenn sie einmal nicht beizeiten eintrifft!